

# Ländlicher Raum: Erhöhte Gefahr von Schulschließungen?

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 22. August 2021 22:48

## Zitat von Fallen Angel

Natürlich muss man vor allem die Schulen mit vielen SuS aus sozial schwächeren Verhältnissen personell, finanziell und materiell besser ausstatten, um unter anderem kleinere Klassen/Kurse zu ermöglichen. Damit kritisiert du aber nicht das "System Gesamtschule" an sich, sondern (häufig zu Recht, wie ich finde) die konkrete Umsetzung.

Das System Gesamtschule funktioniert meiner Meinung nach unter gewissen Voraussetzungen:

- sehr gute finanzielle und schulpolitische Unterstützung (unsere SL hat es leider nicht drauf gehabt, die Politik für sich zu begeistern)
- wenige Gymnasien vor Ort (bei uns waren es DREI in einer recht kleinen Stadt, plus zwei Realschulen)
- eine strenge Selektion nach dem 33/33/33 Prozent Prinzip (und nicht wie an meiner Schule 80/15/5).
- keine Zwangsversetzungen (aus geschlossenen Schulen) an diese Schule (alle Lehrer der Hauptschule mussten an der Gesamtschule weitermachen)
- verbindliche Absprachen hinsichtlich der Inklusion und genügend Lehrkräfte dafür (Wir hatten für knapp 1200 SuS 2,5 Inklusionskräfte und im Schnitt in jeder Klasse 3-6 Inklusionskinder. Die Gymnasien drückten sich erfolgreich davor, welche auszunehmen.)

Überall da, wo das wenigstens zum Teil umgesetzt wurde, haben die Gesamtschulen durchaus einen guten Ruf. Wo sie aber nur aus ideologischen Gründen (Hauptsache Haupt-/ und Förderschulen weg!) existieren, sind sie zum Scheitern verurteilt.